

Fachcurriculum Informatik 5. Klasse (Halbjahr) (Umgesetzt im Fach AWW)

Hinweis zur Ausgestaltung und Verbindlichkeit

Die in diesem Curriculum dargestellten Inhalte, Themenreihenfolgen, Zeitrichtwerte und Hinweise zur Leistungsbewertung stellen **pädagogisch-didaktische Empfehlungen** dar, die der Orientierung und Planung dienen sollen. Sie sind **nicht rechtsverbindlich** und **begründen keine verbindlichen Ansprüche auf eine bestimmte Unterrichtsgestaltung**.

Die **Reihenfolge der Themen** versteht sich als ein Vorschlag für einen möglichen Verlauf des Halbjahres. Lehrkräfte entscheiden im Rahmen ihrer **pädagogischen Freiheit und Verantwortung**, welche Inhalte in welcher Abfolge und Tiefe bearbeitet werden – unter Berücksichtigung der jeweiligen Lerngruppe, ihrer Vorkenntnisse, Interessen und des zeitlichen Rahmens.

Ebenso sind die beschriebenen **Leistungsnachweise** lediglich beispielhaft und können durch andere, dem Unterrichtsverlauf angemessene Formen ersetzt oder ergänzt werden.

Darüber hinaus ist es nicht erforderlich, alle Themen eines Halbjahres vollständig zu bearbeiten. Je nach Länge des Schuljahres, schulorganisatorischen Gegebenheiten oder fachlichen Vorerfahrungen der Lehrkraft kann eine inhaltliche Schwerpunktsetzung erfolgen.

Dieses Curriculum soll somit als **unterstützendes Planungsinstrument** verstanden werden, das Lehrkräften ein hohes Maß an Flexibilität bei der Umsetzung im konkreten Unterrichtsgeschehen einräumt.

Querverweis zum Fach AWW

Der vorliegende Unterrichtsplan für das Fach Informatik in Jahrgangsstufe 5 stellt zugleich einen **inhaltlichen Querverweis zum Fach Arbeit, Wirtschaft und Verbraucherbildung (AWV)** dar. Die hier aufgeführten Themen und Kompetenzen werden – abhängig von der schulinternen Fächerorganisation – **teilweise im Rahmen des AWW-Unterrichts** umgesetzt. Grundlage dafür sind die **Fachanforderungen des Faches Informatik**, auf denen diese Themen basieren. Die fachlichen Inhalte (z. B. Aufbau eines Computers, Internet, Office-Anwendungen) dienen der Orientierung an informatischen Basiskompetenzen und werden im Sinne eines **interdisziplinären Zugangs** in das Fach AWW integriert.

Unterrichtsinhalte

UE	Unterrichtseinheit / Thema	Inhalte	Fachliche Kompetenzen (FA Informatik)	Überfachliche Kompetenzen (FA Allgemeiner Teil)
1	Was ist Informatik?	Informatik im Alltag, Abgrenzungen zu Technik, Berufsfelder, Einblick in einfache Informatikberufe (z.B. Programmierer, Game Designer, IT-Support)	Informatik als Wissenschaft einordnen, Bedeutung für Alltag und Gesellschaft erkennen, einfache Berufsbilder beschreiben	Selbstreflexion, Medienkompetenz, Lernmotivation, erste berufliche Orientierung

UE	Unterrichtseinheit / Thema	Inhalte	Fachliche Kompetenzen (FA Informatik)	Überfachliche Kompetenzen (FA Allgemeiner Teil)
2	Aufbau eines Computers	Zentrale Komponenten (CPU, RAM), Ein-/Ausgabegeräte, Bezug zu Berufen (z.B. IT-Techniker, IT-Systemelektroniker, Hardware-Techniker)	Aufbau einfacher Systeme, Komponenten zuordnen und deren Funktion beschreiben	Selbstwirksamkeit, Ausdauer Alltags- und Berufsbezug herstellen
3	EVA-Prinzip	Eingabe-Verarbeitung-Ausgabe (z.B. Getränkeautomat, Fahrkartenautomat), Verbindung zu technischen Berufen (z.B. Ingenieur, Softwareentwickler)	Informationsverarbeitende Systeme erkennen, EVA-Struktur erläutern	Problemlösefähigkeit, Lernstrategien, Verständnis für technische Arbeitsprozesse
4	Hardware vs. Software	Definition, Beispiele aus dem Alltag, Unterscheidung von Tätigkeitsfeldern in der IT	Hardware und Software unterscheiden und zuordnen	Medienkompetenz, Lernmethodische Kompetenz, Einblick in unterschiedliche IT-Berufe
5	Einführung in Office-anwendungen	Grundlagen Word & PowerPoint: Texte schreiben, gestalten, Präsentation erstellen, Nutzung im Berufsalltag (z.B. Wofür benötigt man das im Beruf?)	Textverarbeitung anwenden, Präsentationen gestalten, digitale Werkzeuge nutzen	Medienkompetenz, Ausdauer, Lernmotivation, berufsrelevante Kompetenzen
6	Was ist das Internet?	Internetdienste, Suchmaschinen, grundlegender Aufbau, Digitale Berufe (z.B. Webentwickler)	Funktionen und Dienste des Internets beschreiben, Informationen beschaffen und bewerten	Medienkompetenz, Kooperationsfähigkeit, Problemlösefähigkeit, Orientierung in digitalen Berufsfeldern
7	Sicher und fair im Netz	Passwörter, Datenschutz, Verhalten im Netz (Netiquette), Berufe im Bereich IT-Sicherheit / Datenschutz auch Influencer / Content Creator	Chancen und Risiken digitaler Medien einschätzen, verantwortungsvoller Umgang	Selbstbehauptung, konstruktiver Umgang mit Vielfalt, Medienkompetenz, Verantwortungsbewusstsein im digitalen Raum
8	Projekt: Mein Informatik - Beruf	Auswahl eines Berufes, Recherche, Gestaltung und Präsentation, Reflexion eigener Interessen	Präsentieren mit Medien, Ergebnisse aufbereiten und reflektieren, Berufe beschreiben und bewerten	Engagement, Selbstwirksamkeit, Kooperationsfähigkeit, Berufsorientierung und Selbstreflexion

Sprachbildung

Im Informatikunterricht der Jahrgangsstufe 5 wird darauf geachtet, sprachliche Heterogenität sensibel zu berücksichtigen. Fachbegriffe werden schrittweise eingeführt, visuell unterstützt (z. B. durch Bilder, Piktogramme, Grafiken) und in vielfältigen Kontexten verwendet, sodass ein schülernaher Zugang zur Fachsprache ermöglicht wird. Es ist vorgesehen, fachsprachliche Inhalte mithilfe von Beispielen aus der Lebenswelt der Lernenden zu veranschaulichen und zentrale Begriffe in einem gemeinsamen Fachwortschatz festzuhalten (z. B. in einem Plakat oder Heft-Glossar). Schülerinnen und Schüler erhalten die Gelegenheit, Inhalte zunächst auch in ihrer Alltagssprache zu erschließen und sukzessive an bildungs- und fachsprachliche Ausdrucksweisen herangeführt zu werden. Eine gezielte sprachliche Unterstützung, etwa durch Satzbausteine oder Visualisierungshilfen, kann bei Bedarf angeboten werden.

Differenzierung

Die Unterrichtsplanung ist so angelegt, dass unterschiedliche Lernzugänge und Lernniveaus grundsätzlich mitgedacht werden können. Dazu zählt unter anderem die Bereitstellung unterschiedlicher Aufgabenformate (z. B. Auswahlaufgaben, kreative Gestaltungsaufträge, Rechercheaufgaben), die es ermöglichen, individuelle Stärken und Interessen einzubringen. Ebenso können Wiederholungs- oder Vertiefungseinheiten zur Verfügung gestellt werden. Die Arbeit in Partner- oder Kleingruppen bietet die Möglichkeit, sich gegenseitig zu unterstützen und voneinander zu lernen. Es kann angestrebt werden, dass Schülerinnen und Schüler im Sinne einer stärkeren Eigenverantwortung auch eigene Schwerpunkte setzen oder Teilaspekte eines Themas vertiefen. Eine gezielte Unterstützung durch die Lehrkraft – etwa durch zusätzliche Impulsfragen, Vereinfachungen oder Erweiterungen – ist in der Unterrichtspraxis vorgesehen.

Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung erfolgt auf Grundlage der im Unterricht erbrachten Beiträge sowie ggf. dokumentierter Ergebnisse (z. B. Präsentationen, Arbeitsblätter, digitale Produkte). Ziel ist eine möglichst vielfältige und lernbegleitende Rückmeldung über den Lernstand der Schülerinnen und Schüler. Hierbei können sowohl mündliche, schriftliche als auch praktische Leistungen Berücksichtigung finden. Es ist vorgesehen, dass die Bewertungskriterien transparent gemacht werden, beispielsweise durch Erwartungshorizonte oder mündliche Rückmeldungen. Besonders im 5. Jahrgang wird darauf geachtet, dass Leistungen individuell ermutigend zurückgemeldet werden, sodass eine positive Lernentwicklung im Vordergrund steht. Differenzierte Bewertung nach individuellen Lernvoraussetzungen ist im Rahmen der pädagogischen Verantwortung möglich.

Weiterentwicklung / Evaluation

Das Unterrichtsvorhaben wird im Sinne einer kontinuierlichen Weiterentwicklung betrachtet. Die Reflexion über die Inhalte, Methoden und den Kompetenzzuwachs kann dabei gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern erfolgen – etwa im Rahmen von Feedbackrunden, Lerntagebüchern oder Auswertungsgesprächen nach Projektphasen. Ebenso wird in der Fachkonferenz angestrebt, Erfahrungen aus der Praxis auszutauschen und mögliche Anpassungen für nachfolgende Lerngruppen zu diskutieren. Die Anpassung von Materialien und Abläufen erfolgt auf Grundlage dieser Rückmeldungen sowie neuer didaktischer oder technischer Entwicklungen. Eine verbindliche Form der Evaluation ist nicht vorgeschrieben, wird aber im Sinne einer Qualitätssicherung empfohlen.

Fächerverbindende und fächerübergreifende Verbindungen

Die Themen des Informatikunterrichts in Jahrgangsstufe 5 bieten zahlreiche Anknüpfungspunkte zu anderen Fächern. Solche **Verbindungen können genutzt werden**, um das Lernen kontextbezogen, lebensnah und vernetzt zu gestalten. Sie fördern das **Verständnis von Zusammenhängen** und stärken überfachliche Kompetenzen.

Im Folgenden sind beispielhafte Verbindungen aufgeführt. Diese stellen **didaktische Möglichkeiten** dar und müssen nicht verbindlich umgesetzt werden.

Informatikthema	Fachübergreifende Verbindungen	Mögliche Umsetzung
Was ist Informatik?	Wirtschaft, Berufsorientierung	Berufsgruppen kennenlernen, Berufsfelder mit Informatikbezug recherchieren
EVA- Prinzip	Technik	Vergleich mit technischen Geräten (z.B. Wasserkocher, Ampel, Thermostat)
Aufbau eines Computers	Naturwissenschaften	Stromkreise, Energiequellen, Bauteile erklären
Hardware vs. Software	Deutsch	Begriffe ordnen, Fachsprache vs. Alltagssprache
Einführung in Office-Anwendungen	Deutsch, Kunst, Naturwissenschaften	Texte schreiben (z.B. Steckbrief), Präsentation zu Sachthemen, Diagramme in Naturwissenschaften
Was ist das Internet?	Deutsch, Englisch	Internetgeschichte, englische Begriffe verstehen, Recherchieren und Quellenkritik
Sicher und fair im Netz	Religion / Philosophie, Deutsch	Werterziehung, Regeln des sozialen Miteinanders, Kommunikation im Netz
Projekt: Mein Informatik - Beruf	Alle Fächer	Präsentation zu einem Thema aus einem anderen Fach, fächerübergreifende Bewertungskriterien möglich